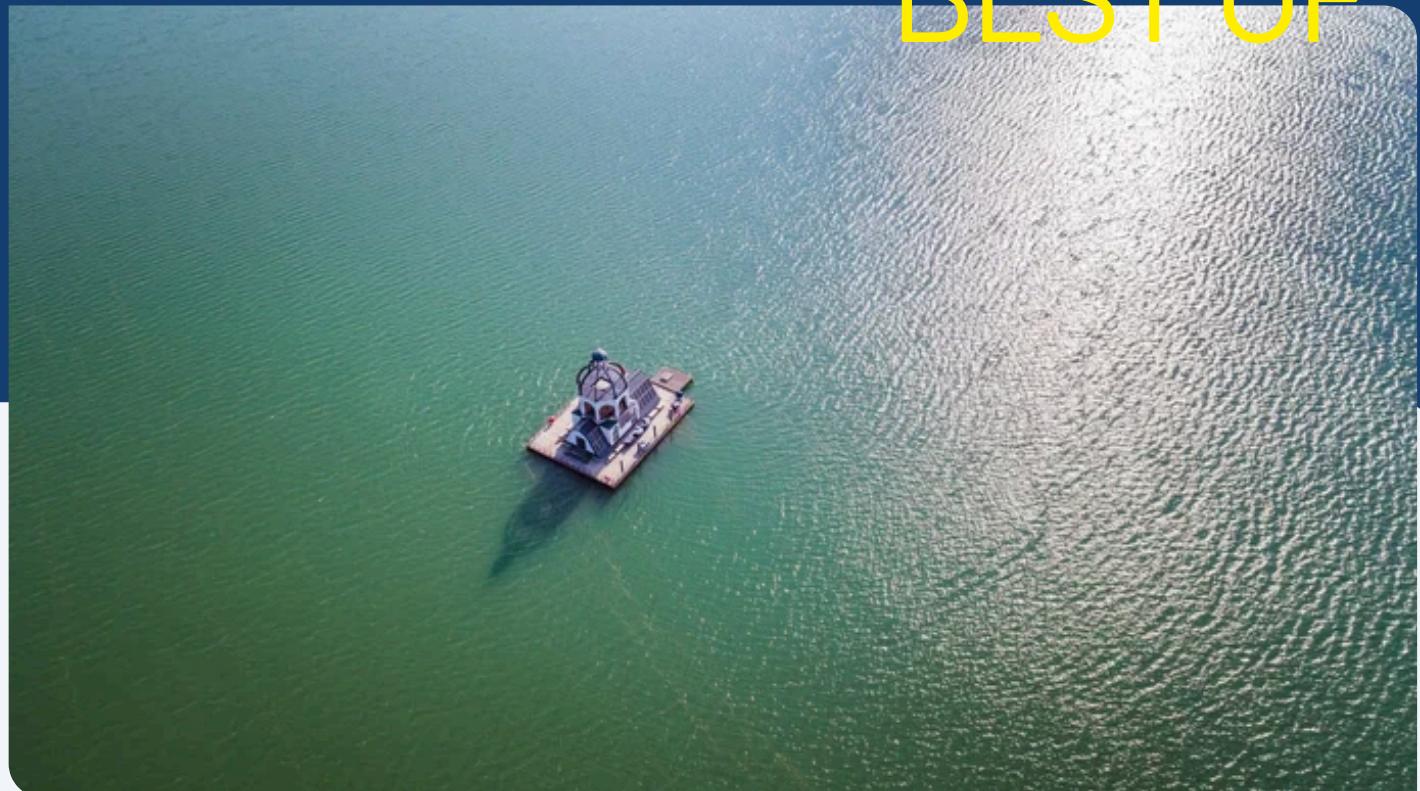


Top 5: Schwimmende Gebäude

07.12.2025 / Österreich / Karin Bornett

BEST OF



Das Hausboot der Zukunft ist mehrstöckig und vielseitig nutzbar. Wie genau, das zeigen unsere Top 5 der schwimmenden Gebäude - vom Bauernhof bis zum Bürokomplex.

Mit schwimmenden Gebäuden will die Architektur dem Klimawandel und seinen Folgen trotzen. Immerhin rechnet das Intergovernmental Panel on Climate Change, kurz IPCC, bis Ende des Jahrhunderts mit einem Anstieg des Meeresspiegels von bis zu einem Meter. Venedig versinkt schon jetzt regelmäßig im Hochwasser. Viele Großstädte wie Miami oder Jakarta müssen

sich auf Überflutungen einstellen. Das hat schwimmenden Bauprojekten einen Boom in der Entwicklung beschert. Der Vorteil sogenannter amphibischer Gebäude ist naheliegend: Befestigt mit Pontons oder auf schwimmenden Plattformen, passen sie sich dem Wasserpegel an statt gegen ihn standhalten zu müssen. Und die Möglichkeiten sind jetzt schon beeindruckend.

5. Theater am Fluss Frankreich

Das Theater L'Île Ô in Lyon von Waterstudio NL wurde aus leichtem Cross-Laminated Timber gebaut. Elegant schwimmt das moderne Kulturzentrum mit seinen zwei Veranstaltungssälen und drei Ebenen auf der Rhône. In den modularen Räumen finden Workshops, Fortbildungen und Events statt. Auf der 140 m² großen Dachterrasse können Besucherinnen und Besucher den Blick aufs Wasser genießen. Der Ponton aus Stahlbeton wurde im Hafen von

Edouard-Herriot vorgefertigt und dann aufs Wasser gesetzt. Der komplette Stahlbetonrumpf hat eine Länge von mehr als 40 m und eine Breite von rund 11 m. Die Bordwandhöhe von 2,70 m wurde mit einem Wandschalungssystem in drei Takten geschalt und betoniert. In den ersten Takt sind die komplette Außenwand, der 25 cm dicke Rumpfboden und vier verstärkende Rumpfquerbalken integriert.

4. Floating Spa & Hotel Lappland

Im Spa-Hotel Arctic Bath in Lappland treiben das Floating Spa und einige der Boutique-Hütten am Fluss Lule älv. Nur ein Holzsteg verbindet sie mit dem Festland. Entworfen hat die Anlage ein Architekten-Team rund um Bertil Harström, Johan Kauppi und Annkathrin Lundqvist – in Erinnerung an die nordische Tradition des Holzschwemmens. Auf Luxus und Komfort muss in der arktischen Wildnis nicht verzichtet werden. Seit 2020 kann man im Designhotel skandinavisches Hygge in Reinform genießen. Und nach dem Nordlicht-Spotting oder einer Hundeschlitten-Tour im Floating Spa entspannen.

3. Kirche als Mahnmal Deutschland

Mit der Initiative *Kunst statt Kohle* wurde bereits 2010 die VINETA auf den Störnthaler See gesetzt, der durch die Flutung eines ehemaligen Kohletagebaus entstand und erst 2014 komplett für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. Mit ihrer Höhe von 15 m zählt die Kirche zu den höchsten schwimmenden Bauwerken auf Deutschlands Seen. Das Gebäude dient als

Mahnmal für die Orte, die dem Kohleabbau weichen mussten. So ist auch die Architektur von VINETA eine Anlehnung an die traditionellen Dorfkirchen der Region. Turmzimmer und Haus können für Events gemietet werden. Betrieben wird die schwimmende Kirche zwar vom weltlichen Kristallpalast Varieté Leipzig, standesamtliche Trauungen können trotzdem gebucht werden.

2. Schwimmender Bauernhof Niederlande

Die weltweit erste schwimmende Farm ist seit Mai 2019 in Betrieb und wurde von Goldsmith in Rotterdam geplant. Nach dem Kreislaufprinzip wachsen hier frische Microgreens, Gemüse und Kräuter in einem intelligenten, geschlossenen System. Laut Betreiber benötigt die Vertical Farm im Bauch des Bauernhofs 85 % weniger Wasser als der traditionelle Anbau und kommt komplett ohne Pestizide aus. Für die Milchkühe im oberen Stockwerk steht artgerechte Haltung an erster Stelle. Mit dem schwimmenden Bauernhof in Rotterdam sollen nachhaltige, biologische und frische Lebensmittel nahe an den städtischen Verbraucherinnen und Verbrauchern produziert werden – ein Leuchtturmprojekt mit Potenzial.

1. Bürokomplex Niederlande

Wir bleiben in Rotterdam: Vor der Halbinsel Kop van Zuid liegt das dreigeschossige Floating Office Rotterdam, entworfen von Powerhouse Company. Die Skelettkonstruktion besteht aus großen Leimbindern mit aussteifenden Brettsperrenholzdecken und -wänden. Mit seinem Gründach, zahlreichen Balkonen und der großflächigen Glasfassade steht der schwimmende Komplex den festverbauten in nichts nach. Solarpaneelle

versorgen das Gebäude mit Strom, das Kühl- und Heizsystem ist in den Decken verlegt. Kälte wird direkt dem Wasser entzogen und in den 15 Betonpontons, auf denen das Gebäude steht, mit integrierten Wasserleitungen ins Haus geführt. Neben den Büroflächen in den oberen Stockwerken befindet sich im Erdgeschoss auch ein Restaurant und ein Swimmingpool. Insgesamt sind so 5.880 m² klimaresiliente Nutzfläche in zentraler Lage entstanden.